

**Invalidenversicherung****Teilhabe am Arbeitsmarkt verbessert**

Durch Massnahmen der Invalidenversicherung konnten in 2019 über 22 000 Menschen in den Arbeitsmarkt eingegliedert. Bild: Pixabay.com

ed. Die Zahl der im Arbeitsmarkt eingegliederten Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung hat 2019 mit 22 534 einen Rekord erreicht. Dies bedeutet im Vorjahresvergleich einen Anstieg um sechs Prozent, wie die IV-Stellen-Konferenz mitteilte. Der Konferenz angegliedert sind 26 kantonale IV-Stellen.

Berufliche Eingliederung umfasst nicht nur die Vermittlung einer neuen Arbeitsstelle, sondern in vielen Fällen auch den Erhalt des aktuellen Arbeitsplatzes durch Massnahmen der Früherkennung und Frühintervention. Dank der Unterstützung der Invalidenversicherung (IV) haben 12 640 Menschen durch solche Massnahmen ihren Arbeitsplatz beibehalten. 1 933 Menschen haben im gleichen Betrieb in eine neue Arbeitsstelle wechseln können und 7 420 Menschen haben eine neue Arbeitsstelle ausser-

halb ihres Unternehmens gefunden. Zusätzlich gelang es 541 Menschen mit einer bestehenden IV-Rente, wieder eine Arbeit aufzunehmen oder sie konnten ihre Erwerbsfähigkeit steigern.

Die Anzahl der Eingliederungen war IV-Stellen-Konferenz im vergangenen Jahr fast zweieinhalb Mal so hoch wie noch vor zehn Jahren. Und die Tendenz sei steigend. Parallel zu den konstant wachsenden Eingliederungszahlen sei auch ein bedeutender Rückgang der Neurentenquote in den letzten 15 Jahren zu beobachten, stellt Florian Steinbacher, Präsident der IV-Stellen-Konferenz, fest.

Zwischen 2004, der vierten IV-Revision, und 2018, seien nur durch berufliche Eingliederungen über elf Milliarden Franken oder rund 730 Millionen Franken pro Jahr gespart worden.